

Anwendungsbereich	Außen: Grundierung für saugfähige, unbehandelte Nadelhölzer vor einer LIVOS-Lasur oder -Farbe. Besonders für splintholzreiche Hölzer: Kiefer, Fichte, Lärche und Douglasie. Ihr heller Splintanteil nimmt Wasser am schnellsten auf und verlangt deshalb die sorgfältigste Grundierung. Nicht geeignet für: Laubhölzer – Eiche mit LINUS Grundieröl für Eiche Nr. 233, übrige Laubhölzer mit DUBNO Grundieröl Nr. 261 grundieren.
Eigenschaften	Dringt tief in das Holz ein und sättigt besonders das saugfähige Splintholz. Gleicht das Saugverhalten aus – der Folgeanstrich nimmt dadurch gleichmäßiger an und hält länger. Leicht honigtönend. Vollständig deklariert – auch die Stoffe, die nicht genannt werden müssten.
Volldeklaration	Leinöl, Isoaliphate, Kräuterextrakte, Trockenstoffe (Mn, Zr).
Farbton	Schwach gelblich (Farbzahl ca. 4–5 nach Gardner).
Verdünnung	Verarbeitungsfertig eingestellt. Zum Spritzen 5–10 %, zum Tauchen 10–20 % SVALOS Verdünnung Nr. 222 oder Nr. 292 (ohne Orangenöl) zugeben.
Verarbeitung	Eine eventuell vorhandene Haut abnehmen, gut aufrühren, Probeauftrag anlegen. Satt auftragen durch Streichen, Tauchen oder Spritzen (Düse 0,7–1,0 mm, 3 bar). Über 12 °C und bei trockenem Wetter verarbeiten. Weitere Hinweise siehe Seite 2.
Verbrauch	70 ml/m ² , d. h. 1 l reicht für ca. 15 m ² – auf weniger saugfähigem Holz deutlich mehr.
Reinigung	Werkzeuge sofort nach Gebrauch mit SVALOS Verdünnung Nr. 222 oder Nr. 292 reinigen.
Trockenzeit	Bei 23 °C und 50 % rel. Luftfeuchte 48 Stunden. Wärme verkürzt die Zeit – den Überstand dann früher abnehmen; Kälte und hohe Luftfeuchte verlängern sie.
Dichte	ca. 0,84 g/ml.
Hinweise	Selbstentzündungsgefahr durch ölgetränkte Materialien Ölgetränkte Putzlappen, Polierpads, Schwämme und Schleifstäube erwärmen sich beim Trocknen; zusammengeknüllt staut sich die Wärme und kann einen Brand auslösen. Deshalb nach Gebrauch nicht unbeaufsichtigt liegen lassen: in Wasser tauchen und durchnässt entsorgen, einzeln ausgebreitet durchtrocknen lassen oder in einem verschlossenen Metallbehälter sammeln – Inhalt vor dem Entleeren durchnässen. Das Produkt selbst ist nicht selbstentzündlich – weder flüssig noch verarbeitet. Für gute Belüftung während und nach der Verarbeitung sorgen.
Gefahrenhinweise	H304 Kann bei Verschlucken und Eindringen in die Atemwege tödlich sein. EUH066 Wiederholter Kontakt kann zu spröder oder rissiger Haut führen. P301+P310 BEI VERSCHLUCKEN: Sofort GIFTINFORMATIONSZENTRUM/Arzt anrufen. P331 KEIN Erbrechen herbeiführen. P405 Unter Verschluss aufbewahren. P501 Inhalt/Behälter einer geeigneten Recycling- oder Entsorgungseinrichtung zuführen.
	
Gefahr	
Entsorgung	Gemäß den örtlichen Vorschriften. Eintrocknete Reste: Hausmüll.
Gebinde	0,1 l; 0,25 l; 0,75 l; 2,5 l; 5 l; 10 l.
Lagerung	Kühl und trocken. Ungeöffnet mindestens 3 Jahre haltbar. Reste in kleinere Gefäße umfüllen.

Untergrund	Holz muss trocken, fest, saugfähig und staubfrei sein. Holzfeuchte: unter 15 %.
Anstrichaufbau	Die Grundierung darf keine Schicht bilden – sie soll im Holz sitzen, nicht darauf. 1. Satt auftragen, bis die Poren gesättigt sind. Nach 20–30 Minuten das nicht eingedrungene Öl mit einem trockenen Pinsel oder einem fusselfreien Tuch abnehmen. 2. Auf sehr saugfähigem Holz – etwa Hirnholz – nach 24 Stunden ein zweiter Auftrag, wieder mit Abnehmen des Überstands. Bleibt doch eine glänzende Schicht stehen, nach dem Trocknen anschleifen. Zu sparsam aufgetragen reicht die Imprägnierung dagegen nicht in die Tiefe.
Nachbehandlung	Innerhalb von 2–3 Wochen mit einem Deckprodukt überarbeiten: KALDET Wetterlasur Nr. 281, AMELLOS Wetterfarbe Nr. 674, AMELLOS Holzölfarbe Nr. 682 oder VINDO Decklack Nr. 629. Die Grundierung allein ist kein Wetterschutz.
Renovierung	Grundiert wird nur dort, wo beim Anschleifen rohes Holz zum Vorschein kommt. Porenschließende Altanstriche wie Ölfarben, Lackfarben, Dickschichtsysteme und Wachse rückstandslos abschleifen oder abbeizen; danach wie auf rohem Holz arbeiten.
Hinweise	Splintholz Splintholz ist der helle, äußere Bereich des Stammes. Er ist saugfähiger als das Kernholz, nimmt schneller Wasser auf und verwettert früher. Je höher sein Anteil, desto wichtiger sind eine satte Grundierung und ein zügiger Deckanstrich. Holzqualität Für den Außenbereich langsam gewachsenes, splintarmes Holz bevorzugen; die Witterungsbeständigkeit derselben Holzart schwankt je nach Herkunft erheblich. Glas- und Fensterfalz Nur einmal grundieren und nicht überstreichen. Silikon erst einsetzen, wenn der Anstrich vollständig getrocknet ist – überstreichen lässt es sich mit LIVOS-Produkten nicht. Abperlen Perlt die Grundierung ab oder bilden sich Bläschen, ist der Untergrund unverträglich vorbehandelt oder zu glatt geschliffen – gröber anschleifen.

Alle Angaben sind Ergebnisse langjähriger Forschung und praktischer Erprobung. Sie stützen sich auf den heutigen Stand unserer Kenntnisse. Mit dem Erscheinen einer Neuauflage verliert dieses Merkblatt seine Gültigkeit. Die jeweils neueste Fassung ist im Internet unter www.livos.de abrufbar. Das Merkblatt dient der Information und Beratung. Rechtsverbindlichkeiten können daraus nicht abgeleitet werden. Im Zweifelsfalle wenden Sie sich bitte an den LIVOS Kundendienst (siehe S. 1).

September 2026